

N i e d e r s c h r i f t

BAU/011/2010

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 09.09.2010**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	--------------------------------

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	AfR	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
------------------	---

Vertreter:

Herr Matthias Auth	CDU	
Herr Werner Bela		Vertretung für SE Werning
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für RM Willems
Herr Eckhard Roloff	SPD	Vertretung für RM Kleene
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Marji

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Barbara Kummer		Produktmitarbeiterin Hochbau
Herr Jürgen Grimberg		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Herr André Löckener		Mitarbeiter der TBR
Herr Josef Lucas		Mitarbeiter der TBR
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Frau Martina Wietkamp		Schriftführerin

Es fehlen:

Mitglieder:

Herr Bernhard Kleene	SPD	Vertreten durch RM Roloff
Frau Birgit Marji	AfR	Vertreten durch SB Schäfer
Herr Johannes Willems	FDP	Vertreten durch RM Holtel

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning		Vertreten durch SE Bela
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung. er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 01.07.2010

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift vorge-
tragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 01.07.2010 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder erklärt, dass die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse ausge-
führt wurden bzw. ausgeführt werden.

3. Informationen

Herr Brauer erklärt, dass Herr Kuhlmann am heutigen Tage einen wichtigen Ter-
min wahrzunehmen habe und deshalb an der Sitzung nicht teilnehmen könne.

3.1. Radweg Bergstraße

Herr Schröder informiert über das Projekt. Zwischenzeitlich sei der Zuwendungs-
bescheid eingegangen.

Die Ausschussmitglieder zeigen sich hierüber erfreut.

Weitere Informationen liegen nicht vor.

4. Eingaben

Herr Schröder erklärt, dass noch eine Eingabe zur Ausbaumaßnahme des Konrad-
Adenauer-Ringes eingegangen sei und schlägt vor, diese im Rahmen des Abwä-
gungsbeschlusses zu TOP 4 mit zu beraten. Die Ausschussmitglieder sind mit der
vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.

Weitere Eingaben liegen nicht vor.

5. 53014-415 "Ausbau des Konrad-Adenauer-Ringes" (L593) von Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring"

Abwägung

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Bauprogramm

Vorlage: 416 / 10

Herr Schröder verweist auf die zu dieser Maßnahme eingegangene Eingabe des Herrn M. und gibt Erläuterungen. Zusätzlich verliest er ein Schreiben der CDU-Fraktion zu dieser Thematik.

Sehr geehrter Herr Schröder,

ich habe gestern in zum o.g. Thema mit Herrn N., einem Anlieger des Konrad-Adenauer-Ringes gesprochen. Er führte weitergehende Argumente an, die aus seiner Sicht gegen einen Ausbau und für Beibehaltung mit Fahrbahnsanierung des vorhandenen Straßenaufbaues sprechen. Nachfolgend aufgeführt habe ich die Argumente und unsere Fragen dazu:

1. Es gibt Untersuchungen, die gegen eine Separierung von Radwegen sprechen, da hierdurch die Unfallhäufigkeit erhöht wird
 - a. Sind Ihnen solche Untersuchungen bekannt?
 - b. Wenn ja sind die Ergebnisse vergleichbar?
 - c. Welche Erfahrungen gibt es in Rheine bei Straßen an denen bereits eine Separation stattgefunden hat?
2. Mit dem geplanten Wegfall des Mehrzweckstreifens steigt das Unfallrisiko beim Verlassen der Ausfahrten in den fließenden Verkehr
 - a. Wie beurteilen Sie diesen Einwand?
 - b. Gibt es hier Erfahrungen von anderen Straßen in Rheine?
3. Die alte Fahrbahn hat mit dem jetzigen Ausbau gut 30 Jahre gehalten, warum soll die Sanierung nicht ebenso lange halten?
 - a. Bitte erläutern Sie in der Sitzung noch einmal die Unterschiede zwischen der einfachen Deckenerneuerung und der geplanten Erneuerung und deren Lebenszeiten?
4. Eine Neuausbau nimmt eine wesentlich längere Bauzeit ein, als die Sanierung der Fahrbahn
 - a. Wie hoch wäre der zeitliche Aufwand zur Sanierung?
 - b. Welchen Zeitraum nimmt die geplante Baumaßnahme in Anspruch?
 - c. Welche Maßnahmen werden unternommen die Bauzeit möglichst kurz zu halten.

Wir möchten Sie bitten diese Punkte in der Sitzung ausführlich zu beantworten bzw. zu erläutern

Herr Schröder geht auf die o. gestellten Fragen ein und verweist in diesem Zusammenhang auch auf den Verkehrsentwicklungsplan, der schon vor etlichen Jahren für die Stadt Rheine erstellt wurde. Nach diesem Verkehrsentwicklungsplan ist vorgesehen, an Hauptverkehrsstraßen Radwege anzulegen. Beim Konrad-Adenauer-Ring handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße. Er gibt einige Erläuterungen zur „Geschichte“ des Radweges entlang des Konrad-Adenauer-Ringes und zur erstellten Planung für den anstehenden Ausbau.

Nachdem seitens der Verwaltung einige noch offene Fragen zur Umsetzung und zu den zu verwendenden Materialien beantwortet wurden, betonen alle Fraktionen im Ausschuss ihre Zustimmung zu dieser Maßnahme.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Bauprogramm

Der Bauausschuss beschließt das nachfolgende Bauprogramm für den Ausbau des „Konrad-Adenauer-Ringes“ von Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring:

A. Konrad-Adenauer-Ring

Es ist ein Ausbau im Trennungsprinzip vorgesehen.

a) Fahrbahn

- Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,5 m und einer Aufweitung der Fahrbahn in den Abbiegespuren um 3,25 m bzw. 3,50 m

b) Parken

- Herstellung eines nördlich gelegenen Parkstreifens in Asphaltbauweise mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,0 m mit der Markierung der einzelnen Parkstände

c) Begrünung

- Anlegen von Grünflächen an der Einmündung des Friedrich-Ebert-Ringes und in den Überschreithilfen mit Unterpflanzung

d) Radweg

- Pflasterung von beidseitigen Radwegen in rotem Betonsteinpflaster mit Unterbau in einer Breite von 1,0 m

e) Sicherheitsstreifen

- Pflasterung von Sicherheitsstreifen in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau in einer Breite von 0,5 m bzw. 0,75 m in den Bereichen der Parkstreifen

f) Gehweg

- Pflasterung von beidseitigen Gehwegen in einer Breite von mindesten 1,00 m plattiert mit grauen Betonsteinplatten, die Zufahrten zu den Grundstücken gepflastert in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

g) Entwässerung

- Herstellung von 30 cm breiten Entwässerungsrinnen
- Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

h) Straßenbeleuchtung

- Aufstellen von NAV-Leuchten (gelbliches Licht) mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 8 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Prioritätenlisten für den Ausbau von Straßen

I. Straßenbau in Siedlungsgebieten

II. Straßenbau von Stadtstraßen

III. Innerstädtische Investitionsprojekte

Vorlage: 290 / 10

Herr Schröder gibt einige Informationen zur Vorlage.

Seitens der Fraktionen werden Fragen zu einzelnen Maßnahmen der Liste gestellt, die von der Verwaltung beantwortet werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird beantragt, die Prioritätenliste dahingehend zu ändern, dass der Ausbau der Poststraße auf das Jahr 2012 verschoben werden soll und dass stattdessen die Neugestaltung des Marktplatzes und der Straße „Auf dem Thie“ schon im Jahr 2011 in Angriff genommen werden sollte.

Herr Brauer lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 2 Enthaltungen **mehrheitlich dagegen**

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag lt. Vorlage.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt die als Anlage beigefügten Prioritätenlisten für

- I. Straßenbau in Siedlungsgebieten
- II. Straßenbau von Stadtstraßen
- III. Innerstädtische Investitionsprojekte

vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2011.

2. Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass neue Straßenbaumaßnahmen, die bisher nicht in den Prioritätenlisten waren, in einer Reserveliste aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Einziehung eines unbenannten Weges zwischen Milkeweg und Heiner Heide
Vorlage: 422 / 10

Beschluss:

Es wird festgestellt, dass aufgrund der amtlichen Bekanntmachung gegen die Absicht der Stadt Rheine, den unbenannten Weg zwischen Milkeweg und Heiner Heide, Gemarkung Elte, Flur 21, Flurstück 62, einzuziehen, keine Einwendungen erhoben wurden.

Einziehungsbeschluss:

Der unbenannte Weg zwischen Milkeweg und Heiner Heide, Gemarkung Elte, Flur 21, Flurstück 62, wird hiermit gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) eingezogen, weil eine Verkehrsbedeutung nicht mehr gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Sachstandsbericht Grünflächenunterhaltung durch die TBR
Vorlage: 417 / 10

Seitens der Ausschussmitglieder werden Fragen zu den Unterhaltungsleistungen gestellt, die von Herrn Lucas eingehend beantwortet werden.

Die Herren Kohnen und Berardis bitten um weitere Informationen zu den Ingenieurleistungen für die Grün- und Parkanlagen, des Weiteren bitten sie um Prüfung, wo evtl. Einsparpotentiale für die Pflege der Flächen und des Straßenbegleitgrüns vorhanden sein könnten.

Herr Lucas kündigt Informationen hierzu an.

Herr Brauer schlägt vor, diese Fragen im Verwaltungsrat der TBR zu thematisieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrates könnten dann ihre Fraktionen entsprechend informieren.

Die von Herrn Brauer vorgeschlagene Verfahrensweise findet allgemeine Zustimmung.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Grünflächenunterhaltung durch die Technischen Betriebe Rheine **zur Kenntnis**.

**9. Sachstandsbericht zur Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Bahnflächenentwicklung Rheine "R" und Innovationsquartier (IV. Quadrant) einschl. Bahnhofsausgang West
Vorlage: 421 / 10**

Herr Schröder verweist auf die Vorlage. Die Zuschussmittel seien zwischenzeitlich weitgehend bewilligt. Aufgrund von Personalwechseln in den Gremien der Bezirksregierung würden derzeit noch Diskussionen über Teilpositionen geführt, deren Ausgang er aber positiv erwarte. Hierbei gehe es u.a. um die Förderfähigkeit der Kampfmittelbeseitigung.

Seitens der Ausschussmitglieder werden die Ausführungen wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu der Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen Rheine „R“ und Innovationsquartier (IV. Quadrant des Bahnhofs) einschließlich „Bahnhofsausgang West“ **zur Kenntnis**. Der Sachstandsbericht umfasst die Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung der Förderung (Städtebauförderung und GVFG).

**10. Konjunkturpaket II Mittelverwendung Bildungsinfrastruktur
Vorlage: 432 / 10**

Herr Schröder macht einige Ausführungen zur Vorlage. Er verweist auf einen durchgeführten Mitteltausch vom Tief- in den Hochbau und kündigt eine gesonderte Vorlage zur Umsetzung des Konjunkturpakets II für die Fürstenberg-Realschule an.

Die Ausschussmitglieder kündigen ihre Zustimmung zu den Ausführungen in der Vorlage an.

Bezirksregierung Münster • 48128 Münster

Gegen Empfangsbekanntnis
An den Bürgermeister
der Stadt Rheine
Postfach 20 63
48427 Rheine

Bezirksregierung Münster

☒	BM	I	II	III	K
Stadt Rheine					
17. AUG. 2010					
FB 7					
4	0	1			

17.08.2010

11. August 2010
Seite 1 von 3

Aktenzeichen:

Auskunft erteilt:
Projektgruppe Konjunkturpa-
ket II

Durchwahl:
411-2599
Telefax: 411-2576
Raum: B5 / B6
E-Mail:
konjunkturpaket2
@brms.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:

48143 Münster
Telefon: 0251 411-0
Telefax: 0251 411-2525
Poststelle@brms.nrw.de
www.brms.nrw.de

Bürgertelefon:
0251 411 - 4444
Schultelefon:
0251 411 - 4113
Grünes Umweltschutztelefon:
0251 411 - 3300

ÖPNV - Haltestellen:
Domplatz: Linien 1, 2, 10, 11,
12, 13, 14, 22
Bezirksregierung II:
(Albrecht-Thaer-Str. 9)
Linie 17

Konto der Landeskasse:
WestLB AG
BLZ: 400 500 00
Konto: 61 820
IBAN : DE65 4005 0000 0000
0618 20
BIC : WELADE33M

Verwaltungsvereinbarung vom 15.07.2010 zwischen dem Märkischen
Kreis und der Stadt Rheine

Änderungsbescheid – Nr. 4

Gemäß § 5 Absatz 2 Investitionsförderungsgesetz NRW (InvföG) wird
auf Grund der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Märkischen
Kreis und der Stadt Rheine der Zuwendungsbescheid an die Stadt
Rheine vom 08.04.2009 unter Kapitel I wie folgt geändert:

„1. Bewilligung

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung zusätzlicher Investitio-
nen in Nordrhein-Westfalen (Investitionsförderungsgesetz NRW – Inv-
föG) stelle ich für die Zeit ab Bekanntgabe bis zum 31.12.2011 (Bewilli-
gungszeitraum) Mittel in Höhe von

11.012.662,00 Euro

für Sie bereit.

Hiervon entfallen auf den Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur
gem. § 1 Abs. 3 Satz 1 InvföG

9.362.670,00 Euro

und auf den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gem. § 1 Abs. 3 Satz
2 InvföG

1.649.992,00 Euro.

Begründung:

Gemäß § 5 Absatz 2 InvföG können die Gemeinden von der Aufteilung der Mittel nach den Investitionsschwerpunkten Bildungsinfrastruktur und Infrastruktur abweichen, sofern sie den Gesamtbetrag der jeweiligen Zuwendung nicht überschreiten und das Verhältnis 65 zu 35 landesweit nicht verändert wird. Eine Abweichung erfordert eine schriftliche Vereinbarung zwischen den beteiligten Gemeinden, die die Abweichung ausgleicht. Die Vereinbarung ist von der für die jeweilige Gemeinde zuständigen Bezirksregierung schriftlich zu bestätigen.

Mit Datum vom 15.07.2010 legten Sie eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Märkischen Kreis und der Stadt Rheine vor, dass Sie von dem Märkischen Kreis für den Investitionsschwerpunkt „Bildungsinfrastruktur“ zusätzlich 570.000,00 Euro erhalten und Sie im Gegenzug den gleichen Betrag dem Märkischen Kreis für den Investitionsschwerpunkt „Infrastruktur“ zur Verfügung stellen. Somit ändert sich für die Stadt Rheine der Zuwendungsbetrag

im Bereich „Bildungsinfrastruktur“:

von 8.792.670,00 Euro auf 9.362.670,00 Euro,

im Bereich „Infrastruktur“:

von 2.219.992,00 Euro auf 1.649.992,00 Euro,

wobei die Gesamtsumme der Zuwendung

in Höhe von 11.012.662,00 Euro

gleich bleibt. Somit sind die Voraussetzungen von § 5 Abs. 2 InvföG erfüllt.

Dieser Änderungsbescheid ist als Bestätigung der Bezirksregierung im Sinne des Gesetzes zu werten. Die übrigen Bestimmungen meines Zuwendungsbescheides vom 08.04.2009 bleiben von diesem Änderungsbescheid unberührt.

Hinweis:

Eine Auszahlung der übertragenen Fördermittel kann erst dann erfolgen, wenn der Bescheid bestandskräftig geworden ist. Sie können die Bestandskraft Ihres Bescheides schon jetzt herbeiführen und damit eine mögliche Auszahlung beschleunigen, wenn Sie erklären, dass Sie auf Einlegung von Rechtsmitteln verzichten.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt auf Empfehlung des Arbeitskreises, die im Konjunkturpaket II für die Bildungsinfrastruktur getauschten Mittel in Höhe von 985.497 € wie folgt einzusetzen:

1. Die bislang für das Kopernikus-Gymnasium eingeplanten Mittel aus dem KP II sollen um 652.497 € erhöht werden, um damit folgende Maßnahmen zu finanzieren:

Zusätzliche Brandschutzmaßnahmen:	231.500 €
Altbau zusätzliche EDV-Verkabelung	29.000 €
Erhöhung der Einrichtungskosten auf 9% der Baukosten	53.170 €
Umbau Westflügel Variante 3 a	367.000 €
Trafo	70.000 €
Einsparung in Erweiterungsmaßnahme:	<u>- 98.173 €</u>

Summe: **652.497 €**

Können bei den Ausschreibungen kostengünstigere Ergebnisse erzielt werden, soll alternativ zur o. g. Variante 3 a die Variante 3 b mit 371.000 € umgesetzt werden.

Über die detaillierte Aufteilung der Mittel im Bereich Einrichtung soll im Schulausschuss beraten werden.

2. Die weiteren zusätzlichen Mittel in Höhe von **333.000 €** aus dem Konjunkturpaket II sollen für die energetische Sanierung an der Fürstenberg-Realschule eingesetzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, Kosten für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Fürstenberg-Realschule zu ermitteln und die entsprechenden Bauabschnitte zu bilden. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Konjunkturpaket II kann nur ein Teil der anstehenden Sanierungsarbeiten abgedeckt werden.

Die entsprechenden Anmeldungen bzw. Änderungsmeldungen sind vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Herr **Robert Winnemöller** meldet sich zu Wort und bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. wann soll der Schotthockkreisel verwirklicht werden?
2. wann soll ein Bushalte-Häuschen an der zum Lingener Damm verlegten Bushaltestelle aufgestellt werden?
3. Sind durch das Konzept zum Austausch der Straßenleuchten Kosteneinsparungen zu erwarten? Wurde im Rahmen der Planungen zu diesem Konzept die Möglichkeit des Einsatzes von Straßenleuchten, die durch Photovoltaik-Anlagen bzw. durch Windräder betrieben werden, untersucht?

Herr Schröder beantwortet die Fragen wie folgt:

1. die Maßnahme „Schotthockkreisel“ unterliegt der Haushaltssperre, zum Umsetzungszeitpunkt können daher zur Zeit keine Angaben gemacht werden.
2. die Frage wird seitens der Verwaltung an die VSR weitergegeben, sicherlich sei auch zu prüfen, ob der zur Verfügung stehende Platz für ein Bushaltesthäuschen ausreiche.
3. die Frage wird an die TBR zur Prüfung weitergegeben.

Zu Wort meldet sich auch Herr **Niehaus** und bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird aufgrund des Radwegebaus entlang des Konrad-Adenauer-Ringes die Sicherheit für Radfahrer tatsächlich steigen? Lt. ihm bekannten Untersuchungen soll die Unfallhäufigkeit bei Straßen mit Radwegen eher gestiegen sein.
2. Wann wird der Förderantrag an das Land für die Maßnahme „Konrad-Adenauer-Ring“ einsehbar sein?
3. Was würde eine reine Fahrbahnsanierung des Konrad-Adenauer-Ringes ohne Radwegeneubau kosten?

Herr Schröder beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Seinen Informationen zufolge sei ein Anstieg der Unfallzahlen aufgrund des Radwegeneubaues nicht zu erwarten.
2. Der Förderantrag könne in der kommenden Woche eingesehen werden.
3. Eine notdürftige Sanierung der Fahrbahndecke würde Kosten in Höhe von ca. 250.000 € verursachen. Hinzu kämen ca. 50.000 € für die Gehwegsanierung, sodass Gesamtkosten von ca. 300.000 € entstehen würden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

12. Anfragen und Anregungen

12.1. Änderung Lichtzeichenanlagen

Herr Winkelhaus fragt, wann vorgesehen sei, die „Rad- und Gehweg“- Lichtzeichen an den Ampeln auszutauschen?

Herr Schröder kündigt Informationen hierzu in einer Vorlage zum Thema „gelbe Drücker“ für eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses an.

12.2. DSL im Außenbereich von Rheine

Herr Hagemeier fragt, wann mit einer flächendeckenden Versorgung von schnellem DSL in Rheine zu rechnen sei?

Herr Schröder erklärt, dass derzeit seitens der Verwaltung Fördermöglichkeiten geprüft würden. Eine Förderfähigkeit im Rahmen des Konjunkturpaketes II sei nicht gegeben.

**12.3. Rückforderung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II für
Leerrohre**

Herr Holtel fragt nach Informationen, wonach Rückforderungen von Zuschussmitteln aus dem Konjunkturpaket II an andere Städte gestellt wurden, nachdem diese zusätzliche Leerrohre eingebaut und abgerechnet hatten.

Herr Schröder erklärt, dass ihm solche Informationen nicht vorliegen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer bedankt sich bei den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 18:20 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin